

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus
des Landes Schleswig-Holstein
Referat VII 21 - EFRE-Verwaltungsbehörde
Düsternbrooker Weg 94
24105 Kiel

CyKlone Tidal Energy
UG (haftungsbeschränkt)
Am Altendeich 83
25348 Blomesche Wildnis

Email info@cyklone.earth
Web www.cyklone.earth

Per Kurierpost

Ebenso an
efre.schleswig-holstein@wimi.landsh.de
sebastian.wilckens@wimi.landsh.de
ala2@wimi.landsh.de
anja-verena.schmid@wimi.landsh.de
poststelle@wimi.landsh.de
Fax: 0431 988-4812

Blomesche Wildnis, den 23.10.2021

Stellungnahme zum OP EFRE 2021 - 2027

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihren Aufruf zur Bürgerbeteiligung. Die Firma CyKlone Tidal Energy UG möchte zu Ihrem Entwurf wie folgt Stellung nehmen.

Eine eindeutige Satzung

In der Vergangenheit haben wir die Erfahrung gemacht, dass es innerhalb der Verwaltung der WTSH, beim Rechnungshof und auch beim Melund unterschiedliche Vorstellungen über die Anwendung der jeweils gültigen anzuwendenden Förderrichtlinie gab. Es wird die Anwendung der jeweiligen Richtlinie des eigenen Hauses bevorzugt, nicht die im Antrag vereinbarte Richtlinie für das jeweilige EFRE Mittel und des zuständigen Ressorts.

Bei keiner der genannten Institutionen konnten wir eine schriftliche Stellungnahme erwirken oder Beratung erhalten, um vorab Klarheit über die korrekte Interpretation der Förderrichtlinien und Rechtsgrundlage zu erhalten. Wir haben ab Projektbeginn, also vor über 12 Monaten um persönliche Treffen mit unserer Buchhalterin gebeten, unser Steuerberater wurde aus Email-Verteilern entfernt mit dem Hinweis, diesen

bräuchten wir nicht. Es wurden Treffen immer wieder abgesagt oder gar nicht erst zugesagt mit dem Hinweis, die Bearbeiterin stehe noch nicht fest. Die unterschiedlichen Spielregeln bei EFRE befördern Überlastung, Verwirrung und Unsicherheit der ausführenden Sachbearbeiter und Teamleiter. Es ist unklar, ob diese sich fachlichen Rat an der richtigen oder falschen übergeordneten Stelle holen.

Dies ist zudem in Überforderungssituationen stark von strukturellen Konfliktlinien und persönlichen Faktoren abhängig, wo sich der Sachbearbeiter Informationen einholt. Die Erteilung von fachlichem Rat und der jeweiligen Quelle ist nicht dokumentiert oder im Nachgang nachvollziehbar. Es ist auch nicht nachvollziehbar, ob unter Zeitdruck einfach die am leichtesten erreichbare Stelle oder die zufällig zuerst erreichte Stelle kontaktiert wird.

Wir stellten fest, dass Zuständigkeiten für EFRE Fördermittel in unterschiedlichen Ministerien angesiedelt sind, die sich offensichtlich im politischen Wettbewerb befinden.

Da Unternehmen in Schleswig-Holstein nicht unter regionalen politischen Konflikten leiden dürfen, insbesondere bezüglich der reinen Verwaltung von EU Fördermitteln, die ja gar nicht unter der Hoheit des jeweiligen Bundeslandes stehen, fordern wir die Einrichtung einer unabhängigen Verwaltung die jederzeit bereitwillig Auskunft gibt über die jeweils gültige Satzung.

Praxisbeispiel - Die anderen Sparten im Fußballverein

Ein Fußballverein hat eine erfolgreiche Handballsparte. In der Verwaltung leistet man sich eine Bürokratie, die regelkonforme Ausrüstung bestellen soll.

Leider geht der Lieferant für Fußballtore nicht an Telefon. Der Lieferant für Handballtore ist grad zufällig erreichbar. Also werden dort kurzer Hand 2 Tore bestellt. Was dann zu einem peinlichen Moment beim nächsten Ligaspiel mit dem angereisten Schiedsrichter führt. Die Bürokratie fragt sich dann konsterniert, wieso die Bestellung und Lieferung nicht übereinstimmen.

Unsere Forderungen:

- Die Verwaltung muss beaufsichtigt werden von einer neutralen, an Richtlinien der EU orientierten Beratungsstelle, die anonymisiert und kompetent den jeweiligen Antragstellern eine eindeutige Beratung bei der Anwendung der jeweiligen Förderrichtlinie für Beantragung, Durchführung der Maßnahme, Buchhaltung und Abrechnung zur Verfügung stellt.
- Dabei muss zu jedem Zeitpunkt zweifelsfrei feststellbar sein, welche Richtlinie Gültigkeit hat. Bei Unklarheit and oder Unsicherheiten muss dann diese übergeordnete unabhängige Beratungsstelle anonymisiert aber dennoch verbindlich Auskunft über die Gültigkeit der Richtlinie geben können.

- Diese Auskunft muss wettbewerbsneutral und barrierefrei sein. Dies bedeutet, auch Unternehmen ohne eigene Ressourcen der Rechtsberatung werden in die Lage versetzt, die Förderrichtlinien zu verstehen und ihre Anträge entsprechend rechtssicher vorzubereiten.
- Überlastete Berater und Sachbearbeiter sind ebenso durch Neuorganisation oder Einstellung weiterer Kräfte zu entlasten und fortzubilden, ebenso wie die Berater den jeweiligen Richtlinien fest zugeordnet werden müssen oder die Unterschiede zweifelsfrei kennen müssen.
- Die Quellen aus der Berater sich Informationen und Rat holen müssen nachvollziehbar und lückenlos im Prozess dokumentiert und für den Antragsteller und das zuständige Ministerium jederzeit nachvollziehbar sein, um die Einflussnahme politischer Mitbewerber innerhalb und außerhalb von Schleswig-Holstein nachvollziehbar auszuschließen und Unternehmen ihre Investoren vor Schäden zu bewahren.
- Die Rechtsgrundlagen des Verfahrens müssen bei Entscheidungen ebenso wie bei Beratungen zitiert werden, um eine strukturelle Benachteiligung kleiner Unternehmen ohne eigene Beraterstäbe aus Personalmangel in der Verwaltung und unklare Zuständigkeiten zu unterbinden.

Wir fordern die vorbehaltlose Unterstützung und Förderung von Gezeitenenergie in Schleswig-Holstein als Küstenland auf Grundlage der Untersuchungen der FH Kiel. Die Lobbytätigkeiten der in Grundlastversorgung konkurrierenden Gasindustrie über teilprivatisierte Cluster, Verbände, Veranstaltungen sowie bei WTSH und Wirtschaftsministerium sehen wir kritisch. Wir fordern zudem den Schutz unserer Geschäftsinteressen und unseres Know Hows ein.

Für das Land ergibt sich aus den o.g. Missständen die Verpflichtung, die Loyalität sämtlicher Unternehmens- und Wirtschaftsverbände, Cluster und der teilprivatisierten Akteure gegenüber den Landesinteressen bei seinen Klimaschutzzielen offen in Frage zu stellen.

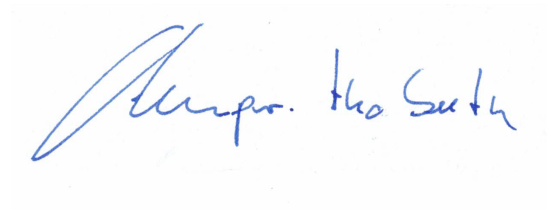
Der IPCC verlangt dringendes und unverzügliche und wirksame Maßnahmen aufgrund der Kipppunkte des Klimas. Aufgrund des Ausbleibens von Emissionsminderungen nähern wir uns Kipppunkten des Klimasystems, deren Erreichen in wenigen Jahren den Schutz der Lebensrechte zukünftiger Generationen ausschließen und die Lebensgrundlagen aller Menschen auf dem Planeten unumkehrbar zerstören.

Daher ist umgehend mit der Umsetzung aller o.g. Punkte zu beginnen. Und zwar ab Bekanntwerden, d.h. dem 25.10.2021.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading 'Volker Osterlitz'.

Volker Osterlitz
(Geschäftsführender Gesellschafter)

A handwritten signature in blue ink, reading 'Kemper - tho Seeth'.

Christian Kemper - tho Seeth
(Geschäftsführender Gesellschafter)

SENDEBERICHT



FAX-ID: 8890706
Empfänger: +494319884812
Sendezeitpunkt: 16:56 24.10.2021
Gesendete Seiten: 4
Übertragung: OK

Auszug der ersten FAX-Seite:



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus
des Landes Schleswig-Holstein
Referat VII 21 - EFRE-Verwaltungsbehörde
Düsternbrooker Weg 94
24105 Kiel

Per Kurierpost

Ebenso an
efre.schleswig-holstein@wimi.landsh.de
sebastian.wilckens@wimi.landsh.de
ala2@wimi.landsh.de
anja-verena.schmid@wimi.landsh.de
poststelle@wimi.landsh.de
Fax: 0431 988-4812

CyKlone Tidal Energy
UG (haftungsbeschränkt)
Am Altendeich 83
25348 Blomesche Wildnis

Email info@cyklone.earth
Web www.cyklone.earth

Blomesche Wildnis, den 23.10.2021

Stellungnahme zum OP EFRE 2021 - 2027

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihren Aufruf zur Bürgerbeteiligung. Die Firma CyKlone Tidal Energy UG möchte zu Ihrem Entwurf wie folgt Stellung nehmen.

Eine eindeutige Satzung

In der Vergangenheit haben wir die Erfahrung gemacht, dass es innerhalb der Verwaltung der WTSH, beim Rechnungshof und auch beim Melund unterschiedliche Vorstellungen über die Anwendung der jeweils gültigen anzuwendenden Förderrichtlinie gab. Es wird die Anwendung der jeweiligen Richtlinie des eigenen Hauses bevorzugt, nicht die im Antrag vereinbarte Richtlinie für das jeweilige EFRE Mittel und des zuständigen Ressorts.

Bei keiner der genannten Institutionen konnten wir eine schriftliche Stellungnahme erwirken oder Beratung erhalten, um vorab Klarheit über die korrekte Interpretation